

Codename Briesling

Lutz Kätzel

Am 9. März 2009 zeigte der Museumsförderverein Plauen im Plauener Theater den Dokumentarfilm „Codename Briesling“. Schon im Vorfeld gab es reges Interesse an dem Film, welcher sich mit der Zerstörung Plauens gegen Ende des zweiten Weltkrieges befasst. Mit Originalfilmen aus amerikanischen Archiven, begleitet von Zeitzeugen und Historikern, wird eine Zeit nach 64 Jahren lebendig, die zum Glück die wenigsten von uns erlebten.

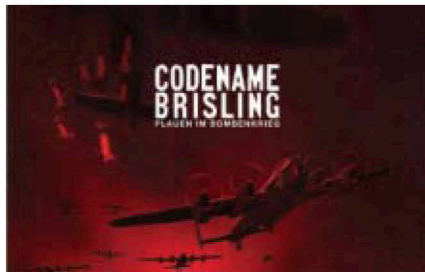
Die Zeitzeugen des Filmes waren 1945 Kinder. Ihre traumatischen Erlebnisse begleiten sie noch heute.

Gleichzeitig kennen sie noch die nationalsozialistische Ideologie, die der Ausgangspunkt dieser Jahrhundertkatastrophe war. Der Film zeigt Naziaufmärsche auf dem Altmarkt in Plauen. Die Stadt war Verkehrsknotenpunkt. Der VOMAG am Elsterufer war viertgrößter Panzerproduzent im

„Reich“ und Nazivorzeigebetrieb.

Auch diese Fassung von Plauen gibt der Film wieder.

Ich empfehle ergänzend die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Historikus“ www.historikus-vogtland.de, welche sich mit den KZ-Außenlagern im Vogtland befasst und die Ausgabe 3/2007 mit der Biografie des Gauleiters Sachsen Martin Mutschmann, die auch eng mit Plauen verbunden ist.



Der Film ist als DVD erhältlich.

www.mcp-film.de